Regionalfinals im Schulfußball in Gera und Schmölln

Die zwei Mannschaften der 7./8. Und 9./10. Klasse vom Gymnasium „Am Weißen Turm“ Pößneck qualifizierten sich für den Ausscheid der besten Mannschaften Ostthüringens.

Dabei zeigten die Jüngeren in Gera, in einem sehr ausgeglichenem Feld in einem Turnier auf hohem Niveau, dass sie in der Lage waren, bis zur letzten Minute zu kämpfen.

Gegen die Ganztagsschule Milda spielte man in der Vorrunde 0:0 und gegen das O.-S.-Gymnasium Jena hieß es am Ende nach einem verschossenen Strafstoß 0:1. Der 2. Platz der Gruppe berechtigte zum Halbfinale gegen den Sieger der anderen Gruppe, das Zabel-Gymnasium Gera, das sich gegen das Schmöllner Gymnasium und das Gymnasium Greiz durchsetzte.

1:1 hieß es nach 2x15 min, also musste das Strafstoßschießen entscheiden. Laurence Lindner konnte zwei Geraer Schüsse meistern, was den Einzug ins Endspiel gegen Schmölln bedeutete.

Auch hier hieß es am Ende Unentschieden, diesmal 0:0 und die Schüsse vom Elfmeterpunkt mussten wieder entscheiden . Leider versagten dem letzten Pößnecker Schützen die Nerven, so dass die Schmöllner Jungs nicht unverdient den Ostthüringer Bereich beim Landesfinale in Gotha vertreten werden.

Marius Matejka und Tobias Müller wussten besonders zu überzeugen, aber auch die anderen Spieler, Andreas Pütz, Nikolas Geyer, Moses Walther, Marius Trunk, Lukas Zigan, Eric Hejsek, Jonathan Adler, Paul Färber, Julian Köhler und Sebastian Luis zeigten sehr viel Leidenschaft und Einsatzfreude.

Die Jungen der 9./10. Klasse trafen schon in der Vorrunde auf die späteren Finalisten, das Zabel-Gymnasium Gera und die Meuselwitzer Mannschaft und verloren beide Spiele mit 0:3, obwohl gegen Gera Chancen für mehrere Tore vorhanden waren.

Im Spiel um Platz 5 schlugen die Jungen um Richard Röhnisch, Nico Barth und den an diesem Tag glücklos spielenden Ruben Hubich die IGS Jena hochverdient mit 2:1. Xafer Rabisch und Maximilian Fritsche erzielten die beiden Treffer.

Alle 15 eingesetzten Spieler mühten sich redlich, jedoch das fußballerische Niveau der Landesligaspieler der anderen Schulen hatten sie nicht aufzuweisen.

1. Goretzky

Bild: Die Jungen der 9./10. Klasse in den T-Shirts der Barmer, die sie in der Aktion „Fußballwunder“ als Starterpaket erhalten hatten.